



Belgien.

Brüssel, 4. Nov. Die Convention der drei Mächte in der mexicanischen Angelegenheit ist, wie ich aus besser Quelle mittheilen kann, endlich unterzeichnet worden.

Russland.

X. Warjau, 4. Nov. [Eine amtliche Darstellung.] Der heutige „Dziennik Prowjenny“ enthält in seinem nichtamtlichen Theile, und die übrigen Blätter als amtliches Communiqué eine etwas verpöbelte Beschreibung der vielbesprochenen Vorgänge vom 15. October und der darauf folgenden Nacht der Kirchenzerstörung.

Breslau, 7. Novbr. [Diebstahl.] Gestohlen wurden: Karlsplatz Nr. 2 ein schwarzseidener Frauenüberrock, ein braun- und schwarzgestreifter wollener Frauenüberrock, ein weißer Bique-Unterrock und eine weiße Unterjade; Reußstraße Nr. 45 sechs Frauenhänden, vier derselben noch neu, theils J. W. und L. R. ge., zwei Paar weiße Damenunterhosen, und circa vier Pfund Bettfedern, letztere durch Herausreißen aus einem Bett; Schmeidnitzer-Sträßchen Nr. 12 ein mit Sprungfedern versehenes und mit grünem Plüsch überzogenes Wagenstuhlfuß; Gartenstraße Nr. 30b. ein Dammantel (jog. Paletot), von schwarzem Duffel; Ring Nr. 56 ein Samtrock, in welchem sich ein neues rothes Taschentuch und 42 Thaler Silbergeld befanden; auf der Schmeidnitzerstraße einem jungen Manne aus der Notdache, zwei Cigarrettaschen von braunem Leder, eine derselben mit Stahlgelb, die andere mit schwarzem Sammtzug versehen; einem Maurer-Gesellen während seines Verweilens in dem Auktionslokale Kupferstichstraße Nr. 44 aus der Westentafel, eine silberne Spindel mit römischen Zahlen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Paris, 6. Nov., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. erlösete zu 68, 30, stieg durch starke Kaufordres auf 68, 60 und schloß zu diesem Course fest und belebt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93 1/2 eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 88, 60, 4 1/2proz. Rente 93, 90, 3proz. Spanier 47 1/2, 100, 5proz. Silber-Anleihe —, Oester. Staats-Eisenbahn-Aktien 105, Credit-Mobiliar-Aktien 726, Lomb. Eisenbahn-Aktien 522, Oester. Credit-Aktien —, London, 6. Nov., Nachm. 3 Uhr. Consols 93, 1proz. Spanier 41 1/2, Mexitaner 27 1/2, Sardinier 82, 3proz. Russen 100 1/2, 4 1/2proz. Russen 94, Die Dampfer „North American“ und „Cina“ sind aus Newport eingetroffen. Wien, 6. Nov., Mitt. 12 Uhr 30 Min. Börse geschäftlos und still. 5proz. Metallg. 66, 10, 4 1/2proz. Metallg. 57, 50, Bank-Aktien 739, Nordbahn 202, 50, 1854er Loose 86, —, National-Anl. 80, 10, Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 271, —, Creditaktien 177, 30, London 137, 75, Hamburg 102, 25, Paris 54, 10, Gold —, Silber —, Elisabethbahn 161, —, Lomb. Eisenbahn 231, —, Neue Loose 118, 40, 1860er Loose 82, —, Frankfurt a. M., 6. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Oesterreich. Effecten etwas lebhafter; Tendenz schwachend. — Schluß-Course: Lombardien-Versch. 135 1/2, Wiener Wechsel 84 1/2, Darmst. Bank-Aktien 196, Darmst. Zettelbank 241, 5proz. Metall. 46, 4 1/2proz. Met. 39 1/2, 1854er Loose 61, Oester. National-Anleihe 56 1/2, Oester. Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 234, Oester. Banktheile 625, Oest. Credit-Aktien 148 1/2, Neueste hies. Anleihe 59 1/2, Oester. Elisabethbahn 113, Rhein-Nabe-Bahn 20 1/2, Mainz-Ludwigsbahn Lit. A. 110 1/2, Hamburg, 6. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Eisenbahn-Aktien lau. Rheinische 89 1/2, Mexikaner 27 1/2, Schluß-Course: National-Anleihe 57 1/2, Oester. Credit-Aktien 63, Vereinsbank 101 1/2, Norddeutsche Bank 89 1/2, Disconto 3 1/2, Wien —, Petersburg —, Hamburg, 6. Nov. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr fest, ab Danzig 130 Pfd. pr. Frühjahr weißer 150, ab Bommern 129 Pfd. rother 150 bezahl. Roggen loco sehr, ab Königsberg unverändert. Del pr. Nov. 27 1/2, pr. Mai 27 1/2, Kaffee unverändert, 3000 Sac Rio verkauft. Zint geschäftlos. Liverpool, 6. November. [Baumwolle.] 15,000 Ballen Umsatz. Bessere Preise.

Berlin, 6. Nov. Gegen den Schluß nahm die Börse, nachdem sie bis dahin sehr träge und unthätig verlaufen war, eine etwas lebhaftere Haltung an. Die Wiener Course wurden allgemein bekannt, die besseren Notierungen, namentlich der günstigeren Stand der Valuta, sprechen dafür, daß man in Wien über die Wirkungen der Restauration in Ungarn beruhigt ist. Demungeachtet blieben die österreichischen Papiere unthätig, während sich Eisenbahn-Aktien, für die bis dahin bei geringer Spannung zwischen Geld- und Briefcoursen ein Geschäft äußerst schwer zu Stande kam, Käufer sich eher zu mäßigen Zugeständnissen verstanden. Auch die Speculation wurde am Ende der Börse in einzelnen Effecten ein wenig thätiger, besonders in Aachen-Mastrichter Stammaktien und Prioritäten. Diese Einzelheiten des heutigen

schlechte auf, doch trotzdem gingen nur sehr Wenige freiwillig, und fast Alle wurden an der Hand zur Kirche hinausgeführt. (Glaubwürdige Augenzeugen erzählen von manchem Kolbenhieb!) Sobald eine größere Zahl von Gefangenen beisammen war, wurden sie in Partien von etwa 100 getheilt und unter Bewachung zuerst nach dem Schlosse und von da weiter nach der Citadelle abgeführt. (Beständige Kolbenhiebe begleiteten den Zug!) In der Kathedralkirche wurden die Anwesenden eben so wie in der Bernhardiner-Kirche nochmals zum freiwilligen Austritt aufgefordert, und endlich 6 Personen aus der Zahl der bei den Bernhardinern Verhafteten in die Kirche geführt, welche unter der Bedingung befreit worden waren, daß sie in der Kathedralkirche den Widerschlichen zum Gehorjam rathen sollten; aber auch dieses letzte Mittel fruchtete Nichts. Da wurden gegen 3 Uhr Nachts zwanzig Soldaten mit Karabinern, jedoch ohne Kopfbedeckung, unter Anführung eines Offiziers in die Kirche gebracht. Den Soldaten war ausdrücklich, ohne Rücksicht auf jeden Umstand, von den Waffen Gebrauch zu machen verboten worden, und nur im äußersten Falle mit dem Kolben zu drohen (!) gestattet. Schon war eine große Zahl von Personen hinausgeführt, als sich in der Kirche ein Geißlicher im Chorhemde mit dem Kreuze in der Hand zeigte, und an die in der Kirche Zurückgebliebenen die Aufforderung richtete, dieselbe nicht zu verlassen. Der Geißliche wurde an den Händen, übrigens ohne jede Gewalt, nach dem Schlosse geführt. Sobald gegen die Zurückgebliebenen freiwillig hinaus, und wurden Alle im Allgemeinen nach der Citadelle gebracht (trotzdem sie freiwillig die Kirche verlassen?). Im Ganzen zählte man aus beiden Kirchen 1678 Gefangene in der Citadelle. Frauen und Kinder gingen theils gleich in der Nacht hinaus, und wurden nach Wunsch von Polizisten nach Hause begleitet, theils wurde ihnen bis zum Morgen in den Kirchen zu verbleiben gestattet. Nach beiden Kirchen wurden unermüdetlich die Ortsgemeinden gerufen, welche nach Befichtigung der Kirchen im Innern, erklärten, daß die Soldaten Nichts darin berührt und Nichts verletzt haben. Um in die Kirchen zu kommen, wurde keinerlei Gewalt gebraucht; der Eingang zur Bernhardiner-Kirche von der Seite des Klosters war die ganze Zeit frei, und die Hauptthüre der Kathedralkirche wurde in dem Augenblick mit Militär besetzt, als die darin Befindlichen sie freiwillig geöffnet hatten, um Personen, welche Wasser brachten, einzulassen. (Augenzeugen wollen wissen, daß ein Gitter eingebrochen worden.) Die Verantwortlichkeit übrigens für die kurze Schlägerei in der Bernhardiner-Kirche fällt auf diejenigen, die, im Gotteshause sich befindend, zuerst auf die eintretenden Soldaten losließen. Die Folgen dieses Geschehens beschränkten sich jedoch nur auf einige leichte Contusionen (doch nicht von Seiten des Militärs?) und, wie mit Bestimmtheit erfahren worden, ist Blut nicht vergossen worden, und konnte nicht vergossen werden, da, wie gesagt, in der Bernhardiner-Kirche die Soldaten unbewaffnet waren. In der Kathedral-Kirche aber wurde das Verbot, von der Waffe Gebrauch zu machen, pünktlich eingehalten.

Als Gegenstück zu der Berichtigung des Statthalters bezüglich des Bauern-Regulirungsprojektes, dessen Veröffentlichung auf einem „Mißverständniß beruhen sollte“, enthält heute der amtliche „Dziennik Prowjenny“ Folgendes: „In der Beilage zu Nr. 23 des „Dz. Prow.“ vom 14. (26.) October wurde ein Projekt über Zinsabstufung der Bauern veröffentlicht. Die Redaktion des „Dz. Prow.“ ist ermächtigt, mitzutheilen, daß diese Arbeit, die einer höheren Prüfung noch nicht unterworfen, noch auch in der bestimmten Ordnung bestätigt worden ist, einzig und allein als Ausdruck der persönlichen Ansichten des Markgrafen Wielopolski über diesen Gegenstand angesehen werden muß.“ Ferner meldet dasselbe Blatt die Abreise des Markgrafen nach Petersburg. — In dem Bureau des hiesigen jüdischen Gemeinde-Vorstandes, wie auch in der in demselben Hause befindlichen Privatwohnung des Präses dieser Behörde, wurde von heute Nacht bis gegen Mittag eine sehr strenge Säusuchung gehalten. Wie man sagt, soll die Fahne gestiftet worden sein, mit welcher die jüdische Jugend beim Begräbniß des Erzbischofs auftrat. Riel Lärm um Nichts. — Unser Pastor Otto sitzt noch immer in der Citadelle.

Breslau, 7. Novbr. [Personal-Chronik.] Ernannt: Der Bürger-meister Stuchte zu Olaz zum Vorsitzenden der dortigen Bauhandwerker-Vereins-Kommission für die Kreise Olaz, Habelschwerdt, Neurode, Frankenstein und Münsterberg. Der Ober-Steuer-Kontrolleur Nowad in Leßnisch zum Ober-Steuer-Kontrolleur in Freiburg. Der Ober-Grenz-Kontrolleur Hoppe in Hermsdorf u. R. zum Ober-Steuer-Kontrolleur in Schweidnitz. Der berittene Grenz-Aufseher Müller in Reichenstein zum Haupt-Amts-Assistenten in Breslau. Der Zoll-Einnehmer Lehmgärtner zum Steuer-Einnehmer in Neurode. Der Zoll-Einnehmer Krause in Al-Lupa zum Zoll-Einnehmer in Bobischau.

Berlin, 6. Nov. Gegen den Schluß nahm die Börse, nachdem sie bis dahin sehr träge und unthätig verlaufen war, eine etwas lebhaftere Haltung an. Die Wiener Course wurden allgemein bekannt, die besseren Notierungen, namentlich der günstigeren Stand der Valuta, sprechen dafür, daß man in Wien über die Wirkungen der Restauration in Ungarn beruhigt ist. Demungeachtet blieben die österreichischen Papiere unthätig, während sich Eisenbahn-Aktien, für die bis dahin bei geringer Spannung zwischen Geld- und Briefcoursen ein Geschäft äußerst schwer zu Stande kam, Käufer sich eher zu mäßigen Zugeständnissen verstanden. Auch die Speculation wurde am Ende der Börse in einzelnen Effecten ein wenig thätiger, besonders in Aachen-Mastrichter Stammaktien und Prioritäten. Diese Einzelheiten des heutigen

Geschäfts dürfen jedoch über die Haltung der Börse im Ganzen nicht täuschen, diese war wesentlich passiv und ohne Leben. Gute Stimmung war von Anfang an für preussische Kapitaleffecten, Anleihen und besonders Pfandbriefe. Der Discontomarkt unthätig und wesentlich unverändert. (B. u. S. 3tg.)

Berliner Börse vom 6. November 1861.

Table with multiple columns: Fonds- und Geldcourse, Ausländische Fonds, Aktien-Course, Weisels-Course, and Preuss. und ausl. Bank-Actien. Includes entries like Staats-Anl. von 1850, Osterr. Metall., Aach.-Düsseld., etc.

Berlin, 6. Novbr. Weizen loco 72-86 Thlr., 83-84 Pfd. neuer weißer schlechter 85 Thlr. ab Bahn bez., hochunter poln. 83 1/2 Thlr. ab Bahn bez. — Roggen loco 80-83 Pfd. 54 1/2-55 1/2 Thlr. ab Bahn bez., schwimm. 78 Pfd. alter 53 1/2 Thlr., 80-81 Pfd. 54 1/2-55 1/2 Thlr. bez., 81-82 Pfd. 54 1/2-55 1/2 Thlr. bez., Novbr. 53 1/2-54 1/2 Thlr. bez. und Gld., 52 1/2 Thlr. Br., Novbr.-Dezbr. 53 1/2-54 1/2 Thlr. bez. und Gld., 53 1/2 Thlr. Br., Dezbr.-Jan. 53 1/2-54 1/2 Thlr. bez., 53 1/2 Thlr. Br., 53 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 53 1/2-54 1/2 Thlr. bez. und Gld., 53 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 53 1/2-54 1/2 Thlr. bez. — Gerste, große und kleine, 39-44 Thlr. schlechtere von 42 1/2-43 1/2 Thlr. bez. — Hafer loco 23-27 Thlr. nach Qual., Lieferung pr. Novbr. 25 Thlr. bez., Nov.-Dezbr. 25 Thlr. bez., Dezbr.-Jan. 25 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 25 1/2-26 Thlr. bez., Mai-Juni 26 1/2 Thlr. Br. — Erbsen, Roth- und Futterwaare 52-64 Thlr. — Wintererbsen 94-96 Thlr. — Wintererbsen 92-94 Thlr. — Rüböl loco 12 1/2-13 Thlr. bez., Novbr. und Novbr.-Dezbr. 12 1/2 Thlr. bez. und Gld., 15 1/2 Thlr. Br., Dezbr.-Jan. 13 1/2-14 1/2 Thlr. bez. und Br., 13 1/2 Thlr. Gld., Jan.-Febr. 13 1/2 Thlr. Br., 13 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 13 1/2 Thlr. bez. und Gld., 13 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 13 1/2 Thlr. Br., 13 1/2 Thlr. Gld. — Leinöl loco 12 1/2 Thlr. Br., Lieferung 12 1/2 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 20 1/2 Thlr. bez., Novbr. 20 1/2-21 1/2 Thlr. bez. und Gld., 20 1/2 Thlr. Br., Novbr.-Dezbr. 20 1/2-21 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Dezbr.-Jan. und Jan.-Febr. ebenio, April-Mai 20 1/2-21 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 20 1/2 Thlr. bez.

Stettin, 6. Novbr. Weizen gut behauptet, loco pr. 85 Pfd. gelber 82-85 1/2 Thlr. bez., weißer 86-88 Thlr. bez., gelber galizischer 81 1/2 Thlr. bez., 83-85 Pfd. gelber Novbr. 84 Thlr. bez. und Gld., Frühjahr 85 1/2 Thlr. bez. und Gld. — Roggen fester, loco pr. 77 Pfd. alter 49 1/2-50 1/2 Thlr. bez., neuer 51 1/2-52 Thlr. bez., 77 Pfd. Novbr. 50 Thlr. bez. und Br., Novbr.-Dezbr. 50 Thlr. Br., Dezbr.-Jan. 50 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 51 Thlr. bez. und Br. — Gerste loco pr. 70 Pfd. schlechtere 42 1/2-42 Thlr. bez. — Hafer Frühjahr 47-50 Pfd. 23 Thlr. bez. — Erbsen ohne Handel. — Rüböl wenig verändert, loco 12 1/2-13 1/2 Thlr. bez., Nov.-Dezbr. 12 1/2 Thlr. bez., April-Mai 13 1/2 Thlr. bez. — Leinsamen, peruaner pr. Febr. 12 1/2 Thlr. bez. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 20 1/2-21 1/2 Thlr. bez., mit Faß 20 1/2 Thlr. bez., Novbr. 20 Thlr. bez. und Br., Novbr.-Dezbr. 19 1/2 Thlr. Br., 19 1/2 Thlr. bez., Jan.-Febr. 19 1/2 Thlr. bez., Febr.-März 19 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 20 Thlr. bez. und Br. — Zint 5 1/2 Thlr. gefordert.

Breslau, 7. Nov. Wind: Süd-Ost. Wetter: bewölkt. Thermometer Früh 5° Wärme. Barometer 27 1/2. Der Wasserstand der Oder ist 1 Zoll gemachsen. Für die harten Getreidearten war die Stimmung sehr fest und Preise gut behauptet, für die anderen schwaches Geschäft. Weizen gut preishaltend; pr. 84 Pfd. weißer 74-92 Sgr., gelber 74-91 Sgr. — Roggen bei schwachen Angeboten, feinste Sorten neuerdings höher bezahlt; pr. 84 Pfd. 55-61 Sgr., feinster 62-64 Sgr. — Gerste schwaches Geschäft; pr. 70 Pfd. weiße 43 1/2-44 1/2 Sgr., helle 42 1/2-43 1/2 Sgr., gelbe 39-42 Sgr. — Hafer unverändert; pr. 50 Pfd. schlechtere 24-27 Sgr. — Erbsen und Wicken hoch gehalten. — Delfsaaten fest. — Schlaglein unverändert.

Wien, 6. November. Wetter: trübe. Roggen: höher. Gel. 125 Wispel. Loco per d. Monat 45 1/2 bez. u. Br., November-December 45 1/2 bez. u. Br., Dezember-Januar 45 1/2 bez. u. Br., Januar-Februar 45 1/2 bez. u. Br., Februar-März 45 1/2 bez. u. Br., Frühjahr 1862 45 1/2 bez. u. Gld., 46 Br. Spiritus: matt. Gel. — Ort. Loco per d. Monat 19 1/2-20 1/2 bez. u. Gld., December 19 1/2 Br., 1/2 Gld., Januar 1862 19 1/2 Br., Februar do., März 19 1/2 Br., April-Mai 19 1/2 Gld., 1/2 Br. NB. Gestern wurden 125 Wispel Roggen gelüftet. Hartwig Kantorowicz. Verantwortlicher Redakteur: R. Würtner in Breslau. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.